



An Agricultural
Sciences Company

OBST-
WEINBAU

OBST-/WEINBAU

Ihr schneller Überblick zum Pflanzenschutz und
Pflanzengesundheit



ÜBER FMC

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr mit Höhen und Tiefen liegt hinter uns. Es war schön, sich mal wieder auf Messen und anderen Veranstaltungen persönlich treffen zu können. Aber schon dort kündigte sich der Hitzerekord des Jahres 2022 an. Sie, die Landwirt:innen, standen erneut vor großen Herausforderungen. Dazu kam noch die Forderung Ressourcen zu sparen, nicht zuletzt wegen des Kriegs in der Ukraine. Dieser zeigte wieder, wie wichtig unsere heimische Landwirtschaft, aber auch der Ausbau erneuerbarer Energien ist. Für die kommende Saison möchten wir Sie gerne unterstützen. Im neuen Obst- und Weinbau Ratgeber 2023 finden Sie alle wesentlichen Informationen zu unseren bewährten Produkten, aber auch zu neuen Zulassungen.

■ Exirel®

Das Insektizid Exirel® mit dem Wirkstoff Cyantraniliprol hat eine langfristige Zulassung in Süß- und Sauerkirchen gegen Wickler und Spanner (Tortricidae und Geometridae) und im Weinbau gegen Wickler (Tortricidae) bis zum 14.09.2027 erhalten. Für Exirel® wurden im Jahr 2022 auf Antrag der Bundesfachgruppe Obstbau die Notfallgenehmigungen gegen Kirschessigfliege und Kirschfruchtfliege nach Art. 53 erteilt.

■ Grifon®16 SC – Neues Fungizid im Obst- und Weinbau

Das neue Produkt Grifon®16 SC vereint zwei Kupferformen: Kupferoxychlorid für eine gute Dauerwirkung sowie das Kupferhydroxid für eine schnelle Freisetzung der Kupferionen. Dank seiner Multi-Site-Wirkungsweise ist das Risiko des Auftretens von Resistenzen gering. Grifon®16 SC ist anwendbar in Kern- und Steinobst, Wein, Hopfen, Kartoffeln sowie Zierpflanzen.

■ All In – Pflanzenernährung / Blattdüngung

Unsere FMC Marken-Blattdünger sind exakt auf die Bedürfnisse der Pflanzen abgestimmt und sorgen für vitale Bestände. Die hochwertige Formulierung sorgt für eine sichere Nährstoffaufnahme und besticht durch eine sehr gute Fließfähigkeit sowie Mischbarkeit.

■ Accudo®

Accudo® ist ein patentierter, flüssiger Bodenhilfsstoff auf Basis von lebenden, natürlich im Boden vorkommenden, genetisch nicht veränderten Bodenbakterien *Bacillus paralicheniformis* Stamm RTI 184. Die Interaktion zwischen den Bakterien und der Kulturpflanze fördert unter anderem die Wurzelentwicklung.

Wir bieten Ihnen vielfältige Kommunikations- und Informationskanäle:

- Sie erreichen uns schnell & flexibel über unsere kostenlose Hotline: 0800 362 362 3
- Per E-Mail: info.germany@fmc.com
- Über persönliche Ansprechpartner in Ihrer Region
- Einen Überblick über unsere Produktlösungen und viel Wissenswertes finden Sie auf unserer Homepage: www.fmcagro.de
- Sie finden uns auf Instagram unter [@fmc_agro_de](https://www.instagram.com/fmc_agro_de) mit ansprechenden Fotos und Kurzvideos zu abwechslungsreichen Themen aus der Landwirtschaft. Folgen Sie uns!
- Besuchen Sie uns auf YouTube unter **FMC Agricultural Solutions Deutschland** und finden Sie interessante Videos zu unseren Produkten

Abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.fmc4u.de. So behalten Sie auch in stressigen Zeiten der Saison immer den Überblick. Wir bieten Informationen rund um das Thema Pflanzenschutz, Mikronährstoffe und Biostimulanz: aktuell, regional & kostenfrei.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2023! Bleiben Sie gesund!

Ihr Pflanzenschutz-Team der FMC Agricultural Solutions

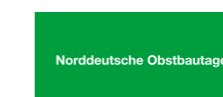
Besuchen Sie uns an unserem Stand auf folgenden Messen:



13. – 15.01.2023



23. – 27.01.2023



15. – 16.02.2023

Möchten Sie von uns regelmäßig Informationen erhalten, dann melden Sie sich für unseren kostenlosen Service an:

www.fmc4u.de

OBSTBAU

06

ANWENDUNGS- EMPFEHLUNG

Kernobst 06
Steinobst 08
Beerenobst 09

10

INSEKTIZIDE/ AKARIZIDE

Coragen® 10
Exirel® 12
Mospilan® SG 14
Para Sommer 17

18

FUNGIZIDE

Grifon®16 SC 18

20

BLATTDÜNGUNG (PFLANZENERNÄHRUNG)

All In 20

22

BIOLOGICALS by FMC

Accudo® 22

WEINBAU

24

ANWENDUNGS- EMPFEHLUNG

Weinbau 24

26

INSEKTIZIDE/ AKARIZIDE

Coragen® 26
Exirel® 28
Para Sommer 29
Mospilan® SG 30

32

HERBIZIDE

Shark®

33

FUNGIZIDE

Aktuan®2 33
Grifon®16 SC 34

36

ANHANG

Alle Produkte: Zulassungsumfang, Mindestabstände und Auflagen 36
Resistenzmanagement 42
Services 43
Unser Team 44



IHRE LÖSUNGEN IM OBSTBAU / EMPFEHLUNG FÜR KERNOBST

						
	Winterruhe bis Vorblüte	Blüte	Nachblüte	Fruchtbildung	Fruchtbildung	Fruchtwachstum und -reife
	BBCH 00-59	60-64	65-69	71-74	75-79	81-89
 Spinmilden Wintererier, Schildläuse*						
 Grifon ^{®16} SC						
 Feuerbrand						
 Blattläuse						
 1. Behandlung: Frostspanner und Schalenwickler						
 2. Behandlung: Schalenwickler und Apfelwickler						

Para Sommer

Grifon^{®16} SC

Mospilan^{®6} SG

Coragen[®]

* Im Rahmen der zugelassenen Anwendung

SPRITZPLAN

Empfehlung für Kirschen

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Spinnmilben, Schildläuse* (Wintereier) 10-15 l/ha mKh (2-3%), max. 1 Anwendung	Para Sommer							
Monilia 1,25 l/ha mKh	Grifon ^{®16} SC							
Kirschfruchtfliege 0,125 kg/ha mKh (0,025 %), max. 2 Anwendungen						Mospilan ^{®6} SG		
Kirschessigfliege/ Kirschfruchtfliege 0,375 l/ha mKh, 1-2 Anwendungen							Exirel ^{®**}	
Wickler (Tortricidae), Spanner (Geometridae) 0,25 l/ha mKh, max. 1 Anwendung						Exirel [®]		

Empfehlung für Pflaumen

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Spinnmilben, Schildläuse* (Wintereier) 10-15 l/ha mKh (2-3%), max. 1 Anwendung	Para Sommer							
Monilia, Kräuselkrankheit, Narrentaschenkrankheit 1,2 l/ha mKh	Grifon ^{®16} SC							
Blattläuse 0,125 kg/ha mKh (0,025 %), max. 2 Anwendungen			Mospilan ^{®6} SG					
Pflaumensägewespe 0,125 kg/ha mKh (0,025 %), max. 2 Anwendungen						Mospilan ^{®6} SG		
Kirschessigfliege 0,375 l/ha mKh, 1-2 Anwendungen							Exirel ^{®**}	

* Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung

** Art. 53 Zulassung in 2022
mKh: je Meter Kronenhöhe

Empfehlung für Beerenobst

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Himbeergallmücke, Himbeerrutengallmücke 0,25 kg/ha, max. 2 Anwendungen		Mospilan ^{®6} SG						Mospilan ^{®6} SG
Kirschessigfliege 0,25 kg/ha, max. 2 Anwendungen							Mospilan ^{®6} SG	

Empfehlung Johannisbeerartiges Beerenobst

(Schwarze-, Weiße- und Rote Johannisbeere, Stachelbeere, Josta, Heidelbeere, Maulbeere, Apfelbeere, Sanddorn, Preiselbeere, Schwarzer Holunder, Cranberry)

	Austrieb	Blatt-entwicklung	Trieb-entwicklung	Entwicklung Blütenanlagen	Blüte	Frucht-entwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation
	BBCH 00-09	10-19	31-39	51-59	61-69	71-79	81-89	91-99
Blattläuse 0,170 kg/ha, max. 1 Anwendung		Mospilan ^{®6} SG						
Kirschessigfliege 0,25 kg/ha, max. 2 Anwendungen							Mospilan ^{®6} SG	
Kirschessigfliege 0,75 l/ha, 1-2 Anwendungen							Exirel ^{®***}	

*** Art. 53 Zulassung in 2022 in Johannisbeere und Heidelbeere mKh (je Meter Kronenhöhe)

Coragen®

INSEKTIZID

-  Hochwirksam
-  Schneller Fraß-Stopp
-  Hervorragende Wirkungsdauer
-  Nützlingsschonend, nicht bienengefährlich (B4)
-  Sehr gute Regenfestigkeit

Wirkstoff	200 g/l Rynaxypyr® (Chlorantraniliprol)
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar
Kulturen	Kernobst, Weinbau, Gemüsebau, Ackerbau
Indikationen	Apfelwickler, Schalenwickler
Aufwandmenge	Im Kernobst: Ab BBCH 71, bei Beginn der Eiablage: 87,5 ml/ha in 500 l Wasser/ha und je Meter Kronenhöhe; max. 2 Anwendungen
Bienen/Nützlinge	B4 / NN3001, NN410, NN1002
Wartezeit	14 Tage
Gebindegröße	0,5 l, 5 l
Zulassung	Bis 31.12.2025

Anwendungsempfehlung:

- Um den bestmöglichen Schutz der Früchte zu erzielen, sollte Coragen® während der Eiablage appliziert werden, das heißt, bevor die Larven schlüpfen und in die Früchte eindringen.
- Wir empfehlen den Einsatz von Coragen® zum Beginn der Eiablage in der ersten Generation des Apfelwicklers. Eine zweite Behandlung mit Coragen® sollte nach 14–21 Tagen erfolgen.
- Um Resistenzbildung zu vermeiden, Coragen® nicht gegen zwei aufeinander folgende Generationen eines Schädling einsetzen.
- Bitte beachten Sie die Warndienstaufforderungen Ihres regionalen Pflanzenschutzdienstes!



Apfelwickler bei der Eiablage

Coragen® – Anwendungsempfehlung gegen Apfelwickler

	Fruchtbildung 71–74	Fruchtbildung 75–79	Fruchtwachstum und -reife 81–89
Strategie gegen Apfelwickler	Coragen® 1 x 87,5 ml/ha mKh	Coragen® 1 x 87,5 ml/ha mKh	Produkt aus einer anderen Wirkstoffgruppe

Coragen® – Wirkung auf den Apfelwickler 2020

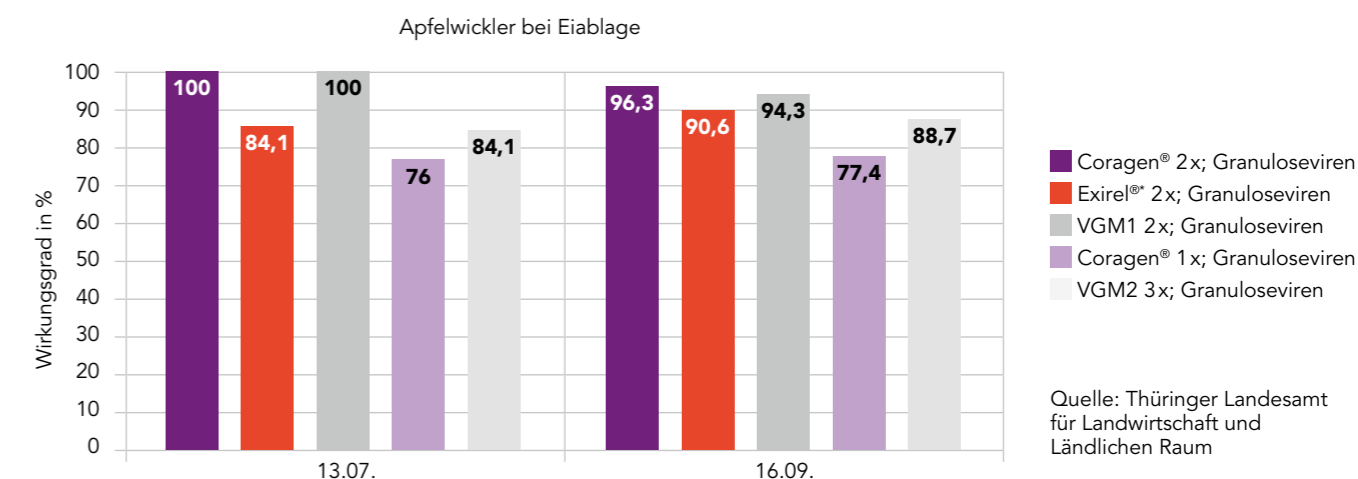
Behandlungszeitpunkte:

2 x Coragen®: BBCH 72 (08.06.) und BBCH 74 (22.06.) anschließend 4 x Granuloseviren
 2 x Exirel®: BBCH 72 (08.06.) und BBCH 74 (22.06.) anschließend 4 x Granuloseviren
 2 x VGM1: BBCH 72 (08.06.) und BBCH 74 (22.06.) anschließend 4 x Granuloseviren
 1 x Coragen®: BBCH 72 (08.06.) anschließend 5 x Granuloseviren
 3 x VGM2: 1 x BBCH 72 (08.06.), 2 x BBCH 75 (03.07. und 10.07.); anschließend 5 x Granuloseviren (VGM: Vergleichsmittel)

Befallshäufigkeit in der unbehandelten Kontrolle: BBCH 77 (13.07.): 2,1%; BBCH 85 (16.09.): 4,4%

Bonitur: Wirkungsgrad nach Abbott in %: Fruchtbefall BBCH 77 (13.07.); BBCH 85 (16.09.)

Sorte: Red Jonaprince, Kronenhöhe: 2,0 m, Reihenabstand: 3,5 m



Fazit:





Der Befall blieb auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Coragen® (2x) bestätigte erneut, seine hohe Leistungsfähigkeit. Der Verzicht auf nur eine Coragen®-Anwendung führte zu einem Leistungsverlust, der auch durch die zusätzliche Anwendung von Granuloseviren nicht kompensiert werden konnte. Exirel® bzw. VGM1 erreichten das Leistungspotential von Coragen® nicht ganz.

* Zulassungen nach Art. 53 in 2022 gegen Kirschessigfliege in Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen, Zwetschgen, Renekloden, Mirabellen, Pfirsich, Rote, Weiße, Schwarze Johannisbeeren und Heidelbeeren



Exirel®

INSEKTIZID

-  Schneller und effektiver Schutz der Früchte
-  Sehr gute Regenfestigkeit
-  Starke Wirkung auf adulte Tiere
-  Temperatur- und witterungsunabhängig

Wirkstoff	100 g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprole)
Formulierung	Suspoemulsion (SE)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar und lokalsystemisch
Kulturen	Süß- und Sauerkirsche, Weinbau Art. 53 Zulassung in 2022: Süß- und Sauerkirsche, Pflaume, Zwetschge, Reneklode, Mirabelle*, Johannisbeere*, Heidelbeere*
Indikationen	Wickler (<i>Tortricidae</i>), Spanner (<i>Geometridae</i>), Kirschfruchtfliege*, Kirschessigfliege*
Aufwandmenge	Süß- und Sauerkirsche (Wickler, Spanner): 0,25 l/ha und je m Kronenhöhe; max. 1 Anwendung. Die Anwendung ist auf eine Kronenhöhe von maximal 2 m beschränkt. Süß- und Sauerkirsche* (Kirschfruchtfliege, Kirschessigfliege): 0,375 l/ha und je Meter Kronenhöhe; max. 2 Anwendungen; max. 2 l/ha in der Kultur/Jahr Pflaumen*, Zwetschgen*, Renekloden*, Mirabellen*, Pfirsich* (Kirschessigfliege): 0,375 l/ha und je Meter Kronenhöhe; max. 2 Anwendungen; max. 1,5 l/ha in der Kultur/Jahr Johannisbeere, Heidelbeere (Kirschessigfliege*): 0,75 l/ha in max. 1.000 l/ha Wasser; max. 1,5 l/ha in der Kultur/Jahr
Bienen/Nützlinge	B1 / NN3001
Wartezeit	Süß- und Sauerkirsche: 7 Tage Notfallzulassung*: Süß- und Sauerkirschen*, Pflaumen*, Zwetschgen*, Renekloden*, Mirabellen*, Pfirsiche*: 7 Tage Johannisbeeren*, Heidelbeeren*: 3 Tage
Gebindegröße	1 l

* Art. 53 Zulassung in 2022



Kirschessigfliegenlarven



Kirschessigfliegen und nachfolgender Botrytisbefall

Strategie gegen Kirschfruchtfliege (KFF) und Kirschessigfliege (KEF) in Süß- und Sauerkirschen

	Fruchtentwicklung	Fruchtreife		Abschluss der Veg.
		1x 28–21 Tage vor der Ernte 1x 21–14 Tage vor der Ernte	14–7 Tage vor der Ernte	
Strategie gegen Kirschfruchtfliege (KFF)		Exirel®* 1 x 0,375 l/ha mKh	Mospilan®⁶ SG 1 x 0,125 kg/ha mKh	Mospilan®⁶ SG 1 x 0,125 kg/ha mKh
Strategie gegen Kirschfruchtfliege (KFF)/Kirschessigfliege (KEF)		Exirel®* 1–2 x 0,375 l/ha mKh	Mospilan®⁶ SG 1–2 x 0,125 l/ha mKh	Produkt aus einer anderen Wirkstoffgruppe

Mospilan®⁶ SG hat eine Zulassung gegen die Kirschfruchtfliege und eine Nebenwirkung auf Kirschessigfliege.
Mospilan®⁶ SG: gegen KFF und KEF (Schwerpunkt: Larven); Wartezeit: 7 Tage;
Exirel®*: gegen Adulte der KFF und KEF; Wartezeit: 7 Tage.
mKh: je Meter Kronenhöhe

Exirel®* gegen die Kirschessigfliege

■ Schaden

Kirschessigfliegen und Kirschfruchtfliegen befallen reife Früchte indem sie ihre Eier direkt unter die Fruchtschalen ablegen. Durch den Reifefraß der Larven wird das Fruchtfleisch zerstört und es entstehen Eintrittspforten für pilzliche Erreger. Das Erntegut kann nicht mehr vermarktet werden. In der empfindlichen Reifephase ist der richtige Schutz essentiell.

* Art. 53 Zulassung in 2022



Eiablage der Kirschessigfliege in Heidelbeeren

■ Bekämpfung

Exirel®* wird ab Befallsbeginn eingesetzt. Exirel®* hat eine starke Wirkung auf adulte Tiere und hilft so, die Eiablage zu verhindern. Auch die Weiterentwicklung der Larven wird deutlich reduziert.



Schaden in roten Johannisbeeren



Mospilan® SG

INSEKTIZID

-  Erfasst auch versteckt lebende und neu zuwandernde Insekten
-  Schnelle Anfangswirkung und lange Wirkungsdauer
-  Enorme Wirkungsbreite gegen zahlreiche Schädlinge
-  Verlässliche Wirkung, unabhängig von Temperatur und Witterung
-  Nicht bienengefährlich (B4)

Wirkstoff	200 g/kg Acetamiprid
Formulierung	Wasserlösliches Granulat (SG)
Wirkstoffgruppe	IRAC 4A
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Systemisch und translaminar
Kulturen	Kernobst, Süß- und Sauerkirsche, Pflaume, Himbeere, Brombeere, Johannisbeerartiges Beerenobst, Pfirsich, Aprikose, Nektarine, Gemüsebau, Zierpflanzen, Weinbau, Ackerbau
Indikationen	Beißende und saugende Insekten (Schädlinge siehe Tabelle Seite 15)
Aufwandmenge	1 x in Kern- und Steinobst (2 x in Kirschen, Pflaumen): 0,125 kg/ha und je Meter Kronenhöhe (0,025 %); 2 x in Beerenobst, 2 x in Johannisbeerartigen Beerenobst: 0,25 kg/ha (0,025 %)
Bienen/Nützlinge	B4 / NN234, NN265, NN270, NN361, NN3842, NN410, NN130, NN160
Wartezeit	Kern-/Steinobst: 14 Tage; Kirschen: 7 Tage; Beerenobst, Johannisbeerartiges Beerenobst: 7 Tage
Gebindegröße	1 kg, 5 kg
Zulassung	Bis 28.02.2023 (Zulassungsverlängerung wird erwartet)

Das bringt Ihnen Mospilan® SG

Wirkung gegen		zusätzlich*	
Grüne und Mehliges Apfelblattlaus	++++	Apfelblütenstecher	++
Grüne Zitronenblattlaus	++++	Apfelsägewespe	++++
Johannisbeerblasenlaus	++++	Apfelwickler	++
Kirschfruchtfliege	++++	Birnenblattsauger	++
Kirschessigfliege	++	Birngallmücke	++
Pflaumenblattlaus, Mehliges und Kleine, Hopfenblattlaus	++++	Birnenknospenstecher	++++
Pflaumensägewespe, Gelbe und Schwarze	++++	Blattläuse (Erdbeeren)	++++
Himbeergallmücke	+++	Fruchtstecher	++++
Himbeerrutengallmücke	+++	Frostspanner	++++
Walnussfruchtfliege	++++	Kirschblattlaus	++++
Blattläuse an Johannisbeere (Rote, Schwarze, Weiße), Heidelbeere, Stachelbeere, Schwarzer Holunder, Cranberry, Preiselbeere, Maulbeere, Apfelbeere, Sanddorn, Josta	++++	Kommaschildlaus	++
Blattläuse an Rosen als Früchte-Hagebutten	++++	Miniermotten	++
		Pflaumenwickler	++
		Schalenwickler	++

Wirkung: hervorragend: ++++ sehr gut: +++ gut: ++

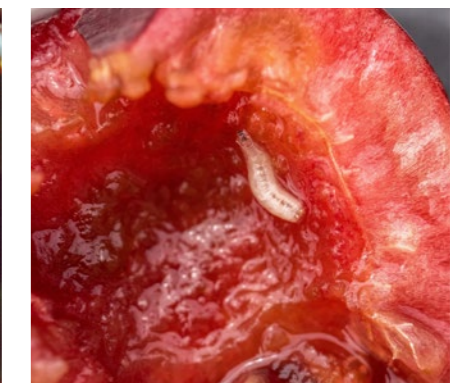
* Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung



Mehliges Apfelblattlaus
Quelle: A. Fried, LRA Karlsruhe



Kirschfruchtfliege



Larve der Kirschfruchtfliege
Quelle: G. EiBele, FMC

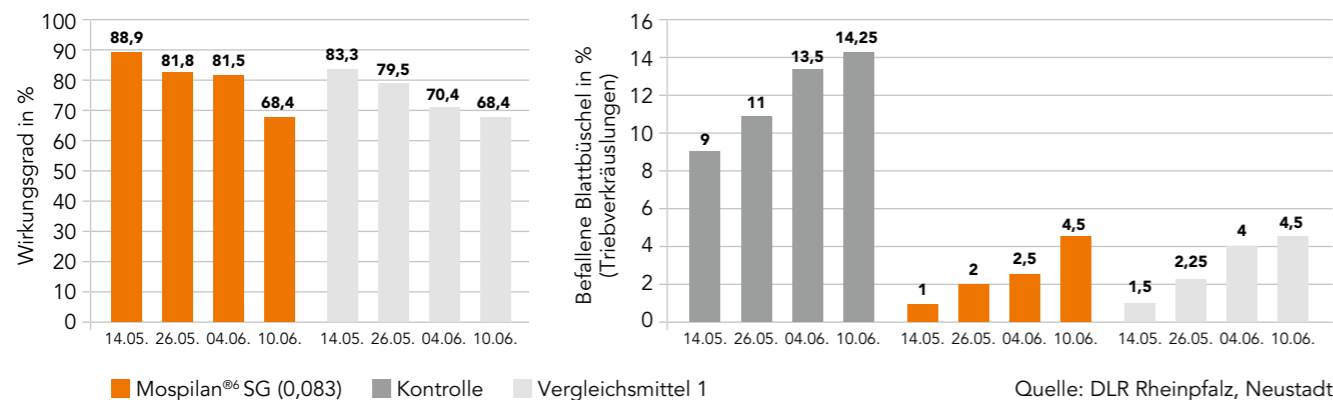
Anwendungsempfehlung:

- Beim Einsatz von Mospilan® SG gegen die Mehliges Apfelblattlaus werden gleichzeitig auftretende Frostspanner miterfasst.



Mospilan® SG – Wirkung auf die Mehlig Apfelblattlaus 2021

Behandlungszeitpunkt: 09. April (BBCH 56 Grüne Knospe)
 Bonitur: nach Sichtbarwerden des Befalls am 14.05. (BBCH 69), 26.05. (BBCH 73), 04.06. (BBCH 73/74) und 10.06. (BBCH 74), Boniturmethode: Anzahl befallener Früchte, % Befall (100 Triebe pro Parzelle)
 Apfel (Delbarestivale), Versuchsanlage: Block, 4 Wiederholungen (11 Bäume pro Parzelle),
 Wasseraufwand: 380l/ha, Kronenhöhe 2m, Reihenabstand 3,50m

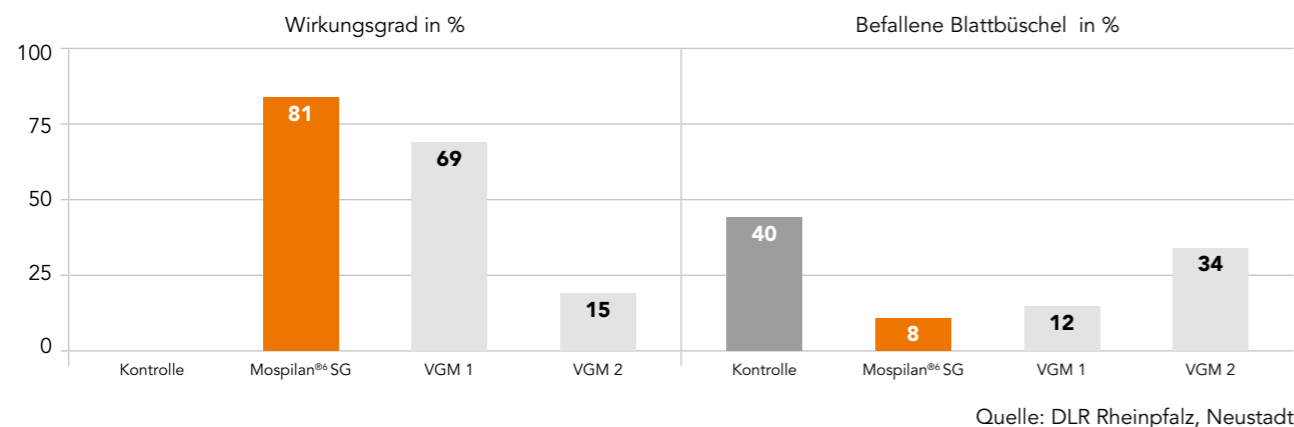


Fazit:

- Mospilan® SG in reduzierter Aufwandmenge wirkte besser als das Vergleichsmittel. Bei beiden Produkten fiel die Wirkung über den Zeitraum von 3,5 Wochen zurück.

Mospilan® SG – Wirksamkeit gegen die Kleine Pflaumenblattlaus 2020

Behandlungszeitpunkte: Mospilan® SG und Vergleichsmittel 1 (VGM 1): BBCH 56 Grüne Knospe (17.03.), Vergleichsmittel 2 (VGM 2): BBCH 57 Rote Knospe (20.03.)
 Bonitur (% befallene Blattbüschel): BBCH 71/72 (21.04.)
 Wirkungsgrad nach Abbott in %
 Sorte: Zwetschen, Presenta, Kronenhöhe: 2,0 m, Wasseraufwand/ha: 380 l/ha, Reihenabstand: 4,5 m, 4 Wiederholungen



Fazit:

- Die einmalige Behandlung mit Mospilan® SG mit reduzierter Aufwandmenge hatte die beste Wirkung auf die Kleine Pflaumenblattlaus. Dies ist besonders bei einem hohen Befall mit ca. 40% befallener Blattbüschel ein gutes Ergebnis.

Para Sommer

INSEKTIZID/AKARIZID

- Sichere mechanische Wirkung des feinen Ölfilms gegen Wintererier.
- Wichtiger Baustein zur nachhaltigen Bekämpfung der Spinnmilben
- Ausgezeichnete Wirkung gegen Spinnmilben-Wintererier mit Nebenwirkung auf Schildläuse (z.B. San-José-Schildläuse an Apfel)
- Schont Raubmilben, Bienen und weitere Nützlinge durch frühen Einsatz

Wirkstoff	654 g/l Paraffinöl
Formulierung	Emulsion, Öl in Wasser (EW)
Wirkstoffgruppe	Paraffinöle
Wirkungsweise	Kontaktwirkung (Bildung eines luftundurchlässigen Films)
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontaktmittel
Kulturen	Kern- und Steinobst, Weinbau, Zierpflanzen, Kartoffel
Indikationen	Kernobst: Spinnmilben-Wintererier, ab BBCH 54 (Mausohrstadium) bis BBCH 59 (Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium)
Aufwandmenge	Kernobst: 10–15l/ha und je Meter Kronenhöhe (2–3%); max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	B4 / NN261, NN270, NN333, NN383, NN134
Wartezeit	F (durch die zugelassene Anwendung abgedeckt)
Gebindegröße	10l, 20l, 1.000l
Zulassung	31.12.2023

Schadschwelle für Para Sommer:

- Mind. 500 Wintererier der Roten Spinne pro 2 m Fruchtholz bis Stadium Grüne Knospe sonst bis Rote Knospe. Die Nebenwirkung auf die San José Schildlaus kann genutzt werden.

Optimale Anwendungsbedingungen für Para Sommer:

- 12–16°C, eine hohen Luftfeuchte, Bewölkung und Windstille.
- Auch bei empfindlichen Sorten (Gala, Braeburn) durch frühen Einsatz (Grüne Knospe) problemlose Anwendung möglich.

Das bringt Ihnen Para Sommer

Wirkung gegen	zusätzlich*
Spinnmilben (Wintererier) +++	Schildlausarten +++

Wirkung: hervorragend: ++++
 sehr gut: +++
 gut: ++

*Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung

NEU in 2023

Dank seiner Multi-Site-Wirkungsweise ist das Risiko des Auftretens von Resistenzen gering, was es zu einem sehr nützlichen Werkzeug in Präventionsstrategien macht

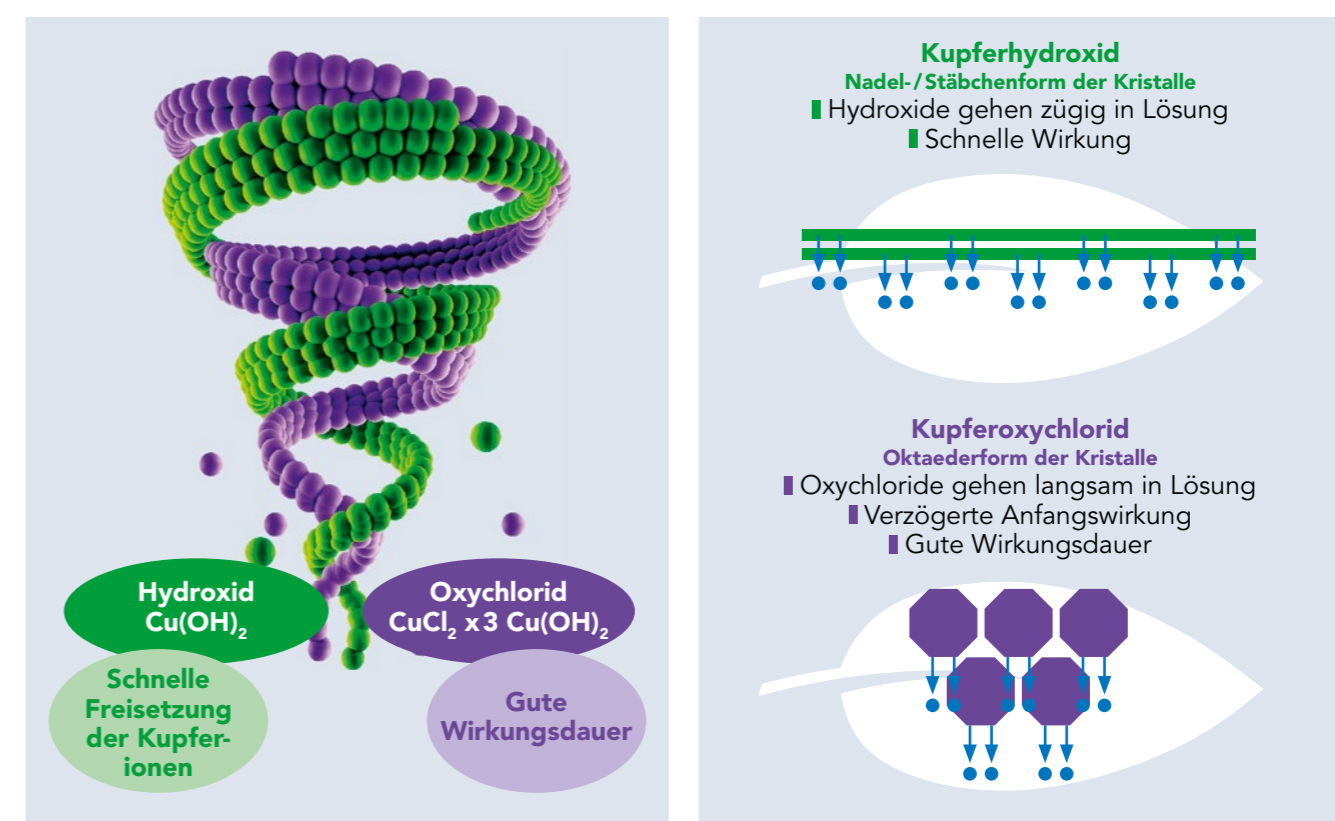
Grifon^{®16} SC

FUNGIZID


- ! Maximale Effizienz pro eingesetzter Kupferdosis
- 🧴 Einfache Handhabung und optimale Mischbarkeit
- 👤 Hervorragende SC-Formulierung

Wirkstoffe	229,79g/l Kupferoxychlorid + 208,26g/l Kupferhydroxid
Reinkupfergehalt	272g/l
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	MO1: Multi-site
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontakt (präventiv)
Kulturen	Zierpflanzen, Wein, Hopfen, Kartoffeln, Kernobst, Steinobst
Aufwandmenge	Je nach Kultur
Bienen/Nützlinge	Nicht bienengefährlich (B4)
Gebindegröße	5l
Zulassung	Bis 31.03.2023 (Zulassungsverlängerung wird erwartet)





Hervorragende Kombination zweier Kupferformen



Grifon^{®16} SC – Einsatzzeitpunkte und Aufwandmengen

Zierpflanzen	Ab Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
 <p>Echte Mehltapilze, Cercospora-Arten, Gloeosporium, Rost (<i>Puccinia allii</i>), Pseudomonas syringae Maximale Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand: 7–8 Tage</p>	<p>Pflanzengröße bis 50 cm: 2,8l/ha</p>

Weitere Kulturen und Indikationen

Wein	Hopfen	Kernobst	Steinobst
 <p>Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)</p>	 <p>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>)</p>	 <p>Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i>)</p>	 <p>Monilia, Kräuselkrankheit (<i>Taphrina deformans</i>)*, Narrentaschenkrankheit (<i>Taphrina pruni</i>)*</p>

* Kräuselkrankheit (*Taphrina deformans*) und Narrentaschenkrankheit (*Taphrina pruni*) nur an Pfirsich und Pflaume



All In



BLATTDÜNGUNG

12-8-4 NPK + Mg Spurennährstofflösung, SL-Formulierung, pH-Wert ca. 2
(Ideal zur Ansäuerung, als Erstes in den Tank geben!)

Stickstoff (N)	Phosphor (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)	Magnesium (MgO)	Mangan (Mn)	Bor (B)	Zink (Zn)	Kupfer (Cu)
145 g/l	97 g/l	44 g/l	27 g/l	2,7 g/l	0,12 g/l	0,08 g/l	0,08 g/l

- Bietet das nötige Plus in der Nährstoffversorgung inklusive Ansäuerung der Spritzbrühe
- Organische Säuren gewährleisten eine bessere Verfügbarkeit der Nährstoffe
- Nitrat- und Amidstickstoff bieten eine ausgewogene Verfügbarkeit von Stickstoff
- Ideal für den gewissen Wachstumsanstoß und zur Vermeidung von latenten Spurennährstoffmängeln

DIE KOMPLETTLÖSUNG FÜR ALLE KULTUREN

- Ab Vegetationsbeginn: 2 l/ha
- In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.

BBCH 12	13	21	25	30	34	38	42	46	51
All In 2 l/ha									

WENN PFLANZEN NICHT WACHSEN WOLLEN ...

- Pflanzen benötigen viele verschiedene Nährstoffe um gesund wachsen zu können.
- Mangelt es an nur einem dieser Elemente, wirkt sich dies wachstumshemmend auf die Pflanze aus, selbst dann, wenn alle anderen essenziellen Nährstoffe im Überfluss vorhanden sind.



Liebig'sches Minimumgesetz

14 ESSENTIELLE PFLANZENNÄHRSTOFFE – GRUNDBAUSTEINE DES STOFFWECHSELS

Makronährstoff	Stickstoff, Phosphor, Kalium
Sekundärnährstoff	Kalzium, Magnesium, Schwefel
Mikronährstoff	Eisen, Mangan, Bor, Zink, Kupfer, Molybdän, Chlor, Nickel

MARKENBLATTDÜNGER VON FMC

Gebinde, Nährstoffgehalte, Oxidformen und Kulturen

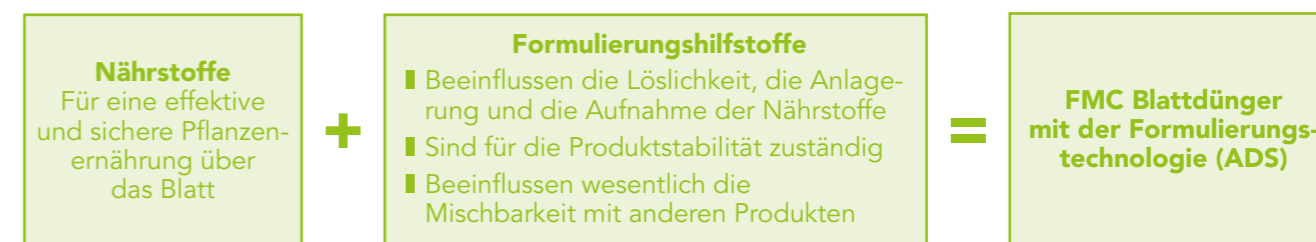
	All In	Bo La	Hi Phos	Hu-Man 15	Maize Extra	Multiple Pro	Vertex Hi N34
Formulierung	SL	SL	SL	SL	SL	SC	SL
Spez. Gewicht	1,24	1,35	1,44	1,39	1,62	1,7	1,34
ph-Wert	2,0	7,5–8,5	< 2,0	2,0–3,5	0,25–1,25	8,0–10,0	3,0–5,0
Nährstoffe (Gramm pro Liter)							
N	145						340
P ₂ O ₅	97		440		575		
K ₂ O	44		74		81		
SO ₃				210			
MgO	27		80			75	35
Mn	2,66			142		300	9
B	0,12	150					
Zn	0,08			4	140	60	
Cu	0,08					100	5
Mo		7,5					
Gebinde							
	10l, 1000l	10l, 1000l	10l, 1000l	10l, 600l	10l, 1000l	5l	10l, 1000l
Kulturen							
Raps	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Mais	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kartoffel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Getreide	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Zuckerrübe	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gemüsebau	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Obstbau	✓	✓				✓	
Weinbau	✓	✓				✓	
Hopfen	✓	✓	✓		✓	✓	

ADS (ADVANCED DELIVERY SYSTEM*) FMC-FORMULIERUNGSTECHNOLOGIE

* Dt., Vgl.: Fortschrittliches Nährstoffbereitstellungssystem

Vorteile unserer modernen Produktformulierungen:

- Moderne Formulierungshilfsstoffe für eine bessere Benetzung und Anhaftung
- Ermöglichen den Eintritt des Nährstoffs in das Blatt
- Gewährleistet die Verfügbarkeit des Nährstoffs auch unter trockenen Bedingungen
- Sicherung der Nährstoffaufnahme
- Verhinderung von Blattverbrennungen
- Sichert die Mischbarkeit und Stabilität im Spritztank



Accudo®

BODENHILFSSTOFF

BIOLOGICALS
by
FMC

Unter der neuen Dachmarke „Biologicals by FMC“ werden künftig weitere innovative biologische Pflanzenschutzmittel und Biostimulanzien in den Markt eingeführt.

Accudo® ist ein flüssiges Bakterienpräparat. Das Produkt enthält inaktive Bakteriensporen von *Bacillus paralicheniformis* RTI 184 (2,18%). Nach Applikation und Sporenkeimung wachsen die Bakterien als Wurzelsymbionten und begünstigen auf verschiedene Weise das Pflanzenwachstum.

Das gewisse Extra für Ihre Kulturen:

- Stimuliert das Wurzelwachstum
- Optimiert die Ressourcennutzung: Wasser und Nährstoffe
- Erhöht die Pflanzenvitalität und Stresstoleranz
- Verbesserte Ertragsleistung: quantitativ und qualitativ

Ein Produkt, viele Vorteile:

- Keine Wartezeit
- Hohe Kompatibilität
- Hochwertige SC-Formulierung
- Lange Produkthaltbarkeit



verfügbar als 1l Gebinde

Accudo® ist einsetzbar in: Erdbeere, Gurke, Salat, Tomate und Paprika

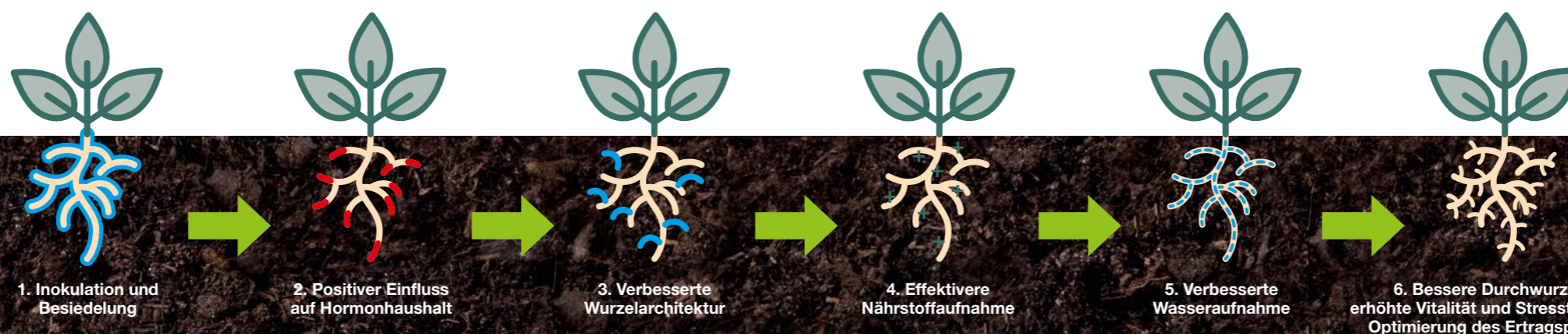


FX: Freiland, UG: Unter Glas oder hohen begehbaren Schutzabdeckungen

Setz an der Wurzelbasis an und optimiert die Wurzelarchitektur

Accudo® kann bereits in der Jungpflanzenproduktion appliziert werden und unterstützt Pflanzen in der kritischen Phase nach der Verpflanzung. Nach Etablierung siedeln die Bakterien während der gesamten Kulturdauer in der Rhizosphäre.

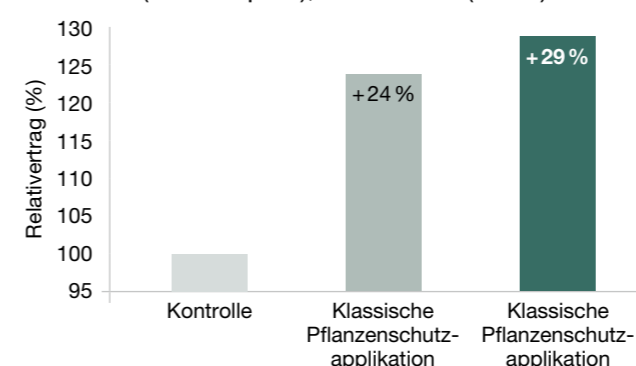
Accudo®:
Zur Pflanzung und 2-4
Wochen später je 0,5l/ha



Tauch-/Gießbehandlung
Als Jungpflanzenapplikation
Tropfbewässerung
Nach Pflanzung

pH 5,7- 6,8
T_{min} ~ 10 °C

Einfluss auf den vermarktungsfähigen Ertrag Erdbeere (Sorte: Opera), Uniszowice (Polen)



Quelle: FMC 2021

Fazit:
Durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln plus Accudo® konnte der vermarktungsfähige Ertrag gegenüber der unbehandelten Kontrolle um 29% gesteigert werden.

Einfluss auf die Produktstabilität

Von links nach rechts: Am Tag der Ernte, 3 Tage nach der Ernte, 5 Tage nach der Ernte.



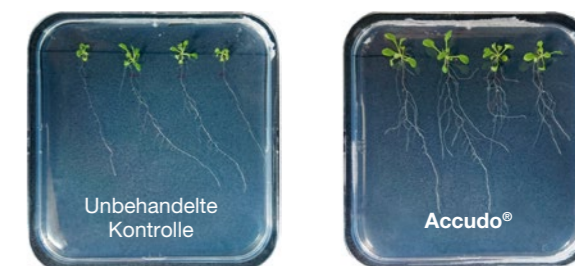
Unbehandelte Kontrolle



Accudo® Variante










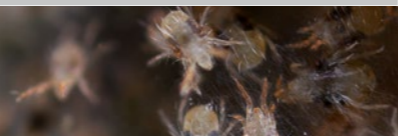
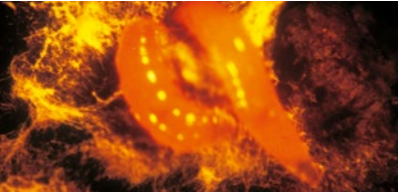



Accudo® ist hochwertig formuliert und enthält robuste Endosporen von *Bacillus paralicheniformis* RTI 184:

- Hohe Widerstandsfähigkeit der Sporen gegenüber ungünstigen Umwelteinflüssen
- Einfache Dosierung, Anwendung und gute Produktverteilung
- Produktion in Deutschland unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards



Accudo® an Acker-Schmalwand (*Arabidopsis thaliana*), Anzucht auf Agar.

IHRE LÖSUNGEN IM WEINBAU

								
	Austrieb	1. Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	1. Nachblüte	Vor Traubenschluss	Nach Traubenschluss	Fruchtreife
	BBCH 00-05	51-53	53-57	68	69-73	75-77	79-80	81-85
Wasseraufwand in l/ha	400	600	800	1000	1200-1400	1600		
 Peronospora, Roter Brenner, Phomopsis			Aktuan® ²					
 Spinnmilben, Rebstock-Kräuselmilben, Rebenpockenmilben	Para Sommer							
 Einbindiger/Bekreuzter Traubenwickler			Coragen®					
			Exirel®					
 Kirschessigfliege								Mospilan® ⁶ SG
 Stockputzen	Shark®		Shark®					
 Falscher Mehltau		Grifon® ¹⁶ SC						



Coragen®

INSEKTIZID

- Hochwirksam über Kontakt und Fraß
- Langanhaltende und temperatur-unabhängige Wirkung

- Sehr gute Regenfestigkeit
- Nützlingsschonend, nicht bienengefährlich (B4)

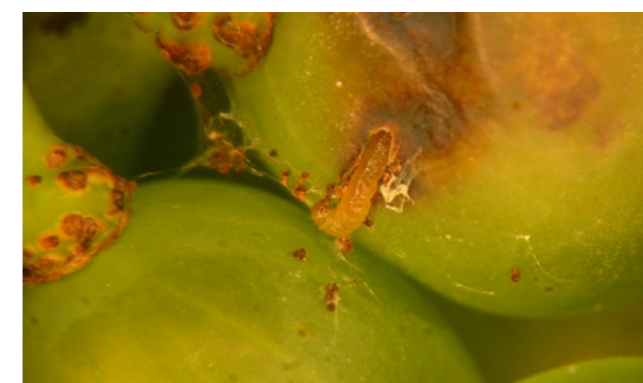
Wirkstoff	200 g/l Rynaxypyr® (Chlorantraniliprol)
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar
Kulturen	Weinbau (Tafel- und Keltertrauben), Kernobst, Gemüsebau, Ackerbau
Indikationen	Einbindiger Traubenwickler, Bekreuzter Traubenwickler
Aufwandmenge	Basisaufwand: 70 ml/ha BBCH 61: 140 ml/ha BBCH 71: 210 ml/ha BBCH 75: 280 ml/ha Max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	B4 / NN3001, NN410, NN1002
Wartezeit	42 Tage
Gebindegröße	0,5l, 5l
Zulassung	Bis 31.12.2025

Anwendungsempfehlung:

- Coragen® kann zur Heu- und Sauerwurmbekämpfung eingesetzt werden. Der Bekämpfung des Sauerwurms ist besondere Beachtung zu schenken, da schon bei geringem Befall an den Fraßstellen Botrytis als Folgeschaden auftreten kann.
- Coragen® sollte zum bestmöglichen Schutz der Trauben während der Eiablage appliziert werden, das heißt, bevor die Larven schlüpfen und in die Trauben eindringen (ovizider Anwendungszeitraum). Bitte beachten Sie die regionalen Warndienstauffufe.
- Bei längerem bzw. verzetteltem Falterflug kann nach 14–21 Tagen eine 2. Behandlung mit einem Produkt aus einer anderen Wirkstoffgruppe erforderlich sein.

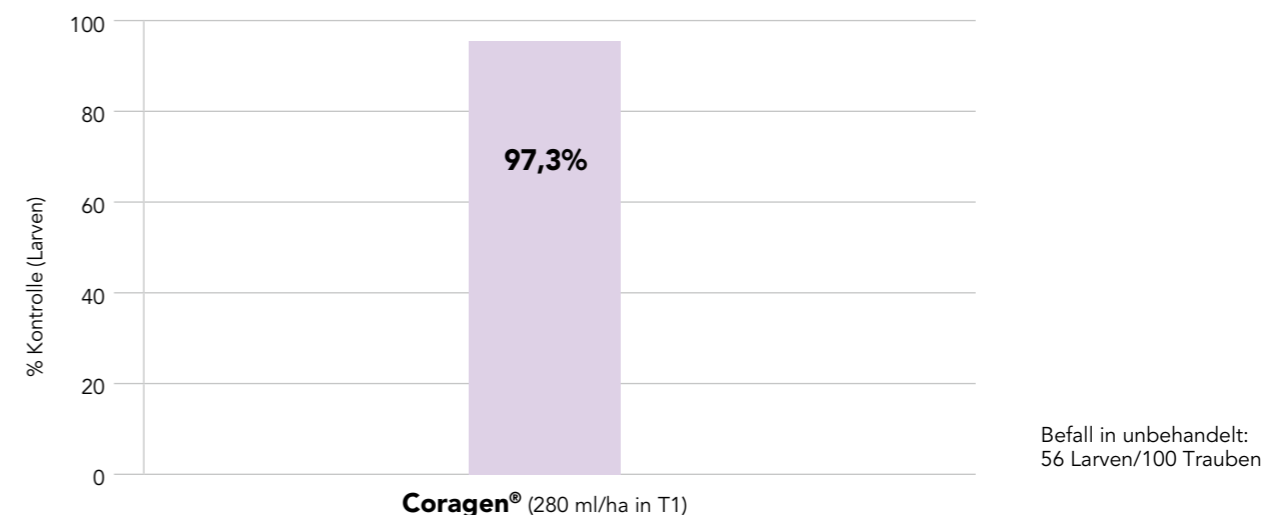
Coragen® – Anwendungsempfehlung gegen Traubenwickler (Sauerwurm, 2. Generation)

	Austrieb	1. Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	1. Nachblüte	Vor Traubenschluss	Nach Traubenschluss	Abschluss
	BBCH 00–05	51–53	53–57	68	69–73	75–77	79–80	81–83
Strategie gegen Traubenwickler						Coragen® 280 ml/ha		



Bekreuzter Traubenwickler

Exzellente Kontrolle des Sauerwurms mit der Spritzfolge von Coragen® und Steward®*



Quelle: DuPont Deutschland 2016, 1 Versuch

*Produkt nicht mehr zugelassen



Exirel®

INSEKTIZID

- Schneller und effektiver Schutz der Kultur
- Temperatur- und witterungsunabhängig
- Sehr gute Regenfestigkeit

Wirkstoff	100 g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprole)
Formulierung	Suspoemulsion (SE)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide), IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar und lokalsystemisch
Kulturen	Süß- und Sauerkirsche, Weinbau (Nutzung als Keltertraube)
Indikationen	Weinbau: Wickler (<i>Tortricidae</i>)
Aufwandmenge	0,75 l/ha in max. 500 l Wasser/ha; max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	NB 6611 (B1) bienengefährlich, NN3001
Wartezeit	10 Tage
Gebindegröße	1 l
Zulassung	Bis 14.09.2027

Die Formulierung von Exirel® als Suspoemulsion wurde speziell für die maximale translaminare und lokalsystemische Verteilung im Blatt entwickelt.

Para Sommer

INSEKTIZID/AKARIZID

- Ausgezeichnete Wirkung auf Spinnmilben-Wintereier
- Bildet einen gleichmäßigen, luftundurchlässigen Ölfilm
- Schont Nützlinge
- Gute Wirkung auf Kräusel- und Pockenmilben sowie Schildläuse
- Bei späterem Einsatz wird in Mischung mit einem Kontaktmittel gegen Schwarzfleckenkrankheit oder Roten Brenner eine gute Wirkung erzielt

Wirkstoff	654 g/l Paraffinöl
Formulierung	Emulsion, Öl in Wasser (EW)
Wirkstoffgruppe	Paraffinöle
Wirkungsweise	Kontaktwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontaktmittel
Kulturen	Weinbau (Tafel- und Keltertrauben), Kern- und Steinobst, Zierpflanzen, Kartoffel
Indikationen	Spinnmilbe, Schildlausarten, Rebstock-Kräuselmilbe, Rebenpockenmilbe
Aufwandmenge	4 l/ha in 100–400 l/ha Wasser; max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	B4 / NN261, NN270, NN333, NN383, NN134
Wartezeit	F (durch die zugelassene Anwendung abgedeckt)
Gebindegröße	10 l, 20 l, 1.000 l
Zulassung	Bis 31.12.2023

Das bringt Ihnen Para Sommer

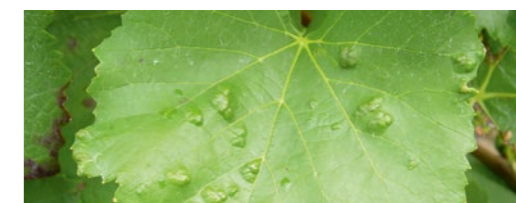
Wirkung gegen		
Spinnmilben (Wintereier)	+++	Wirkung: hervorragend: ++++
Kräusel- und Pockenmilben	++	sehr gut: +++
Schildlausarten	++	gut: ++

Anwendungsempfehlung:

Zur Bekämpfung der Kräusel- und Pockenmilben hat sich der Einsatz der Tankmischung aus Schwefel- und Ölpräparaten ab Knospenschwellen (BBCH 03) bis zum Wollstadium (BBCH 05) bei über 15°C bewährt. Kräuselmilben verursachen beim Austrieb erhebliche wirtschaftliche Schäden.



Kräuselmilbenbefall









Pockenmilbenbefall
Quelle für beide Bilder: WBI, Gertrud Wegner-KiB



Mospilan® SG

INSEKTIZID

-  Systemische Verteilung in der Pflanze
-  Lang anhaltende Wirkung (gegen Kirschessigfliege bis zu 7 Tagen)
-  Regenfest nach 1 Stunde
-  Temperaturunabhängige Wirkung (5°–25°C)
-  UV-stabil
-  Nicht bienengefährlich (B4)

Wirkstoff	200g/kg Acetamiprid
Formulierung	Wasserlösliches Granulat (SG)
Wirkstoffgruppe	IRAC 4A
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Systemisch und translaminar
Kulturen	Weinbau (Tafel- und Keltertrauben) Besonders anfällige Weinsorten gegenüber der Schädigung durch die Kirschessigfliege: Acolon, Regent, Cabernet Dorsa, Cabernet Carol, Dornfelder, Frühburgunder, Roter Muskateller, Portugieser, Rondo, Trollinger, Blauer Silvaner, Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzen, Ackerbau
Indikationen	Drosophila-Arten
Aufwandmenge	0,375 kg/ha in 400–800l/ha Wasser; max. 1 Anwendung
Bienen/Nützlinge	B4 / NN234, NN265, NN270, NN361, NN3842, NN410, NN130, NN160
Wartezeit	14 Tage
Gebindegröße	1 kg, 5 kg
Zulassung	Bis 28.02.2023 (Zulassungsverlängerung wird erwartet)

Mospilan® SG – Anwendungsempfehlung gegen Kirschessigfliege (KEF) in Kelter- und Tafeltrauben

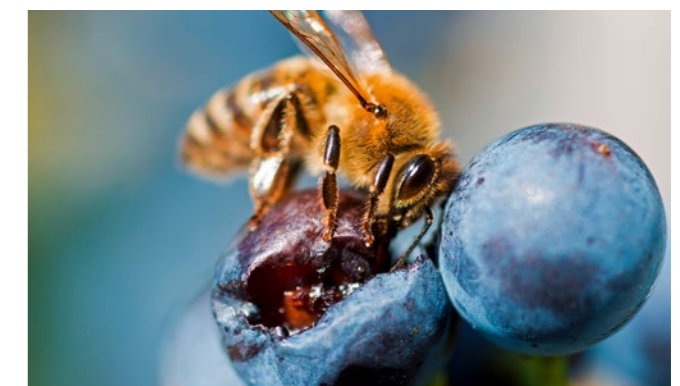


Vorteile von Mospilan® SG gegen Kirschessigfliege im Weinbau

- Systemische Verteilung in der Pflanze
Dadurch auch Wirkung auf Larven in den Beeren.
- Nicht bienengefährlich (B4)
Besonders bedeutend, wenn sich aufgrund von Saftaustritt (verletzte Beeren, Botrytis) attraktive Quellen für Bienen und andere Nutzinsekten im Weinberg befinden. Ein Einsatz von bienengefährlichen Wirkstoffen darf dann nicht mehr erfolgen!
- Regenfest nach 1 Stunde
Gerade nach dem „Freistellen der Trauben“ eine wichtige Wirkstoff-Eigenschaft für „Wirkstoff am Zielort“.
- UV-stabil
Nach „Freistellen der Trauben“ wird der Wirkstoff nicht von UV-Licht abgebaut.
- Temperaturunabhängig (5°–25°C)
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis



Adultes Männchen mit zwei braunen Flecken



Bienen befliegen beschädigte Beeren



Shark®

HERBIZID

- Kontaktherbizid, keine Wirkstoffverlagerung in Reben
- Sehr gute Wirkung, vorhandene Unkräuter werden mit erfasst
- Ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis
- Hohe Regenfestigkeit

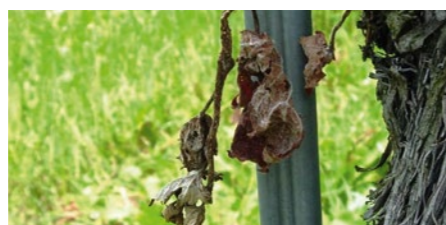
Wirkstoff	60g/l Carfentrazone-ethyl
Formulierung	Mikroemulsion (ME)
Wirkstoffgruppe	Triazolinone WSSA: 14
Wirkungsweise	PPO-Hemmer, Eingriff in die Chlorophyllbildung
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Aufnahme über Blätter und Stängel, Kontaktmittel
Kulturen	Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben ab dem 3. Standjahr; nur in wüchsigen Sorten: Grüner Silvaner, Morio Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling und Burgundersorten)
Indikationen	Gegen Stocktriebe (max. 15 cm Trieblänge)
Aufwandmenge	Nach dem Austrieb, 1 x 1,0l/ha in 200–500l/ha Wasser oder Splittinganwendung: Nach dem Austrieb und nach erneutem Austrieb, 2 x 0,5 l/ha in 200–500l/ha Wasser
Bienen/Nützlinge	B4 / NN2842, NN134
Wartezeit	F (durch die zugelassene Anwendung abgedeckt)
Gebindegröße	1l, 5l
Zulassung	Bis 31.03.2023 (Zulassungsverlängerung wird erwartet)

Was sollten Sie bei der Applikation von Shark® beachten?

- Gute Benetzung der Blätter der Stockaustriebe
- Nicht in den Abendstunden und an trüben Tagen einsetzen, ausreichend Licht erhöht die Effektivität
- Die Applikation muss mit abdriftmindernden Düsen erfolgen. Zusätzlich muss die Anwendung von Shark® in Weinreben als Stammbehandlung mit Spritzschirm erfolgen.



Gegen Stockaustriebe behandelte Reben



Abgestorbener Stockaustrieb

Aktuan®²

FUNGIZID

- Cymoxanil wirkt kurativ bei starkem Infektionsdruck auch 1–2 Tage nach Infektionsbeginn
- Dithianon bildet einen sehr regenbeständigen Belag mit Wirkstoffdepots auf der Pflanzenoberfläche. Diese Depots werden durch Niederschläge und Tau immer wieder aktiviert, so dass sich der Wirkstoff schrittweise auf Blättern, Trieben und Frucht ausbreitet
- Spritzung in die Blüte möglich
- Schnell wirksam – die „Feuerwehr“ bei Ölflecken
- Sichere Wirkstoffkombination auch bei hohem Infektionsdruck. Aktuan®² wirkt gegen *Peronospora*, Schwarzfleckenkrankheit (*Phomopsis*) sowie Roten Brenner

Wirkstoff	100g/kg Cymoxanil + 250g/kg Dithianon
Formulierung	Wasserlösliches Spritzpulver (WP)
Wirkstoffgruppe	Azetamide, FRAC 27 und Anthraquinone, FRAC M09
Wirkungsweise	Cymoxanil wirkt an verschiedenen Wirkorten des Stoffwechsels der Pilze; Dithianon hemmt die Sporenkeimung und verhindert die Bildung des Keimschlauchs
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Lokalsystemisch (Bildung von Wirkstoffdepots an der Pflanzenoberfläche) und Kontaktwirkung
Kulturen	Weinbau (Keltertrauben), Hopfenbau
Indikationen	Peronospora, Phomopsis, Roter Brenner
Aufwandmenge	Max. 8 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr im Abstand von mindest. 14 Tagen; Basisaufwand: 0,5 kg/ha in maximal 400 l/ha Wasser, BBCH 61: 1 kg/ha in maximal 800 l/ha Wasser, BBCH 71: 1,5 kg/ha in maximal 1.200 l/ha Wasser, BBCH 75: 2 kg/ha in maximal 1.600 l/ha Wasser
Bienen/Nützlinge	B4 / NN3842, NN134
Wartezeit	35 Tage
Gebindegröße	5kg
Zulassung	Bis 31.08.2024

Das bringt Ihnen Aktuan®²

Wirkung gegen	
Peronospora	+++
Phomopsis	++
Roter Brenner	++

Wirkung: hervorragend: ++++
sehr gut: +++
gut: ++



Peronospora – Lederbeeren



Peronospora – Blattbefall

NEU in 2023

Dank seiner Multi-Site-Wirkungsweise ist das Risiko des Auftretens von Resistenzen gering, was es zu einem sehr nützlichen Werkzeug in Präventionsstrategien macht

Grifon^{®16} SC


FUNGIZID

- Maximale Effizienz pro eingesetzter Kupferdosis
- Hervorragende SC-Formulierung

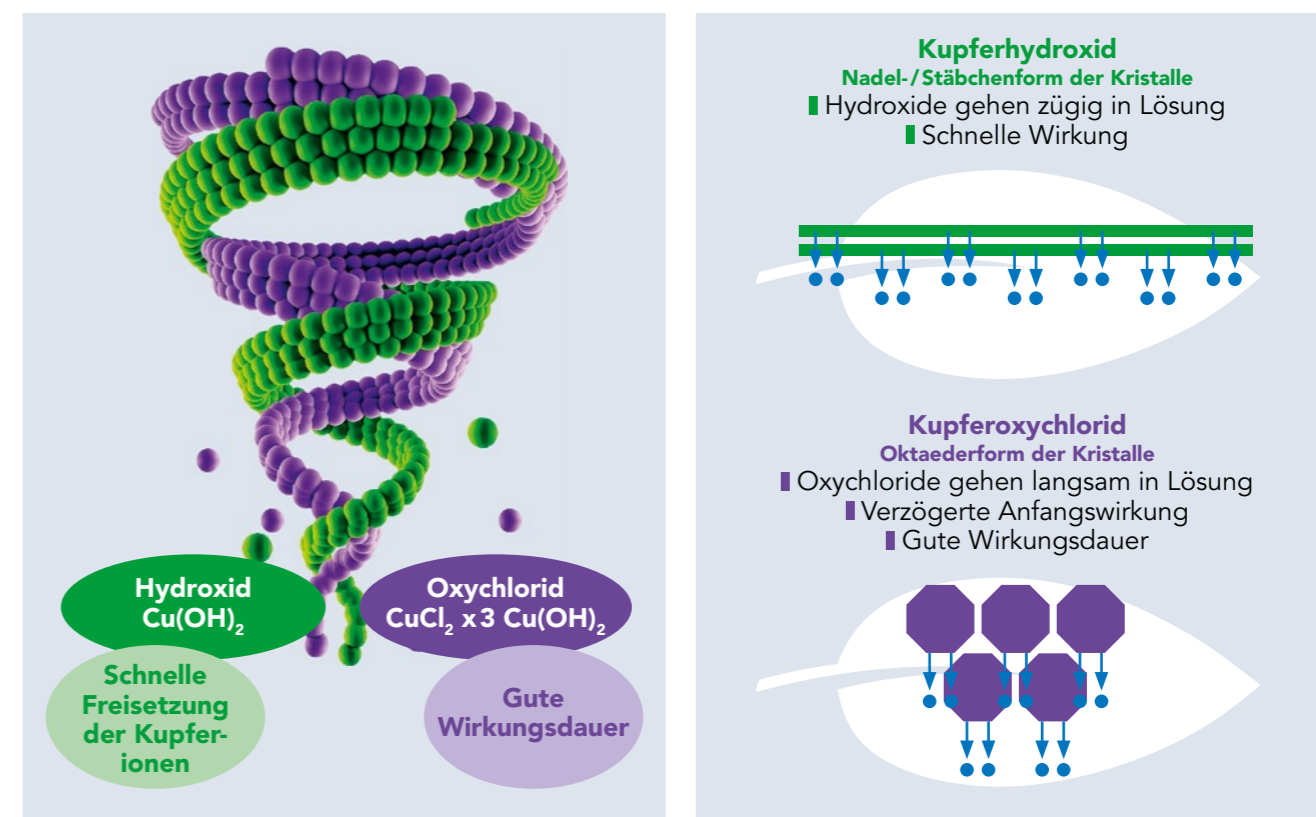
- Einfache Handhabung und optimale Mischbarkeit

Wirkstoffe	229,79g/l Kupferoxychlorid + 208,26g/l Kupferhydroxid
Reinkupfergehalt	272g/l
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	MO1: Multi-site
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontakt (präventiv)
Kulturen	Wein, Hopfen, Kartoffeln, Kernobst, Steinobst, Zierpflanzen
Aufwandmenge	Je nach Kultur
Bienen/Nützlinge	Nicht bienengefährlich (B4)
Gebindegröße	5l
Zulassung	Bis 31.03.2023 (Zulassungsverlängerung wird erwartet)

Grifon SC – Einsatzzeitpunkte und Aufwandmengen

	Basisaufwand	BBCH 13–83		
		BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75
 Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>) Maximale Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 5 In der Kultur bzw. je Jahr: 5 Abstand: mindestens 7 Tage	0,65l/ha	1,3l/ha	1,95l/ha	2,6l/ha

Hervorragende Kombination zweier Kupferformen



Weitere Kulturen und Indikationen

Hopfen	Kernobst	Steinobst	Zierpflanzen
			
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>)	Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i>)	Monilia	Echte Mehltäupilze
		Kräuselkrankheit (<i>Taphrina deformans</i>)	Cercospora-Arten
		Narrentaschenkrankheit (<i>Taphrina pruni</i>)	<i>Gloeosporium</i>
			Rost (<i>Puccinia allii</i>)
			<i>Pseudomonas syringae</i>

ZULASSUNGSUMFANG, MINDESTABSTÄNDE UND AUFLAGEN

Handelsname, Wirkstoff Kultur	Indikation	Basisaufwandmenge	Basiswasser- aufwandmenge	Einsatzzeitpunkt	Wartezeit (Tage)	Auflagen	Abstand zu Oberflächengewässern (m)			Hangneigung > 2%	Abstand zu Saumstrukturen (m) (Hecken, Gehölze, Feldraine über 3 m Breite)			Bienen- schutz (NB-Nr.)	Nützlinge (NN-Nr.)	Ab- packung			
							NW605 – NW609 Standard	NW605/NW607			Anwendungs- bestimmungen	Standard	Verlust- minderne Technik						
								50%	75%				90%				50%	75%	90%
Aktuan^{®2} 100 g/kg Cymoxanil, 250 g/kg Dithianon						NW262, NW264, NW468								6641	134, 3842	5 kg			
Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)	Falscher Mehltau, Schwarzfleckenkrankheit, Roter Brenner	0,5 kg/ha	400 l/ha	Bei Infektionsgefahr/ ab Warndiensthinweis	35	NW605, NW606	20	15	10	5									
Coragen[®] 200 g/l Chlorantraniliprole						NW264, NW468								6641	3001, 410, 1002	0,5 l, 5 l			
Kernobst	Apfelwickler, Schalenwickler	2 × 87,5 ml/ha mKh	500 l/ha mKh	Bei Beginn der Eiablage (BBCH 71)	14	NW607-1		20	15	5	NT101	20	0	0	0				
Weinrebe	Einbindiger Traubenwickler, Bekreuzter Traubenwickler	70 ml/ha	400 l/ha	Bei Beginn der Eiablage oder ab Schlüpfen der ersten Larven	42	NW605-1, NW606	10	5	5	*									
Exirel[®] 100 g/l Cyantraniliprole					7	NW470, NW262, NW264					NG364			6611	3001	1 l			
Süß- und Sauerkirschen	Wickler (<i>Tortricidae</i>), Spanner (<i>Geometridae</i>)	1 × 0,25 l/ha mKh	max. 500 l/ha mKh	BBCH 71–87, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf	7	NW605-1, NW606	20	15	10	5	NT109	5	n.z.	n.z.	20				
Art. 53 Zulassung in 2022: Süß- und Sauerkirschen	Kirschfruchtfliege, Kirschessigfliege	1 × 0,375 l/ha mKh	250–500 l/ha mKh	BBCH 81–87, nach festgestelltem Befall/Auftreten	7	NW605-1, NW606	20	15	10	*	NT1095								
Art. 53 Zulassung in 2022: Pflaume, Zwetschge, Reneklode, Mirabellen, Pfirsich	Kirschessigfliege	1 × 0,375 l/ha mKh	250–500 l/ha mKh	BBCH 81–87, nach festgestelltem Befall/Auftreten	7	NW605-1, NW606	15	10	5	*	NT1095								
Rote, Weiße, Schwarze Johannisbeere, Heidelbeere	Kirschessigfliege	1 × bzw. 2 × 0,75 l/ha	1.000 l/ha	BBCH 81–87, nach festgestelltem Befall und Warndienst- aufwurf	3						NT1095								
Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)	Wickler (<i>Tortricidae</i>)	1 × 0,75 l/ha	max. 500 l/ha	BBCH 55–85 nach Erreichen von Schwel- lenwerten oder nach Warndienstaufwurf, aus- genommen Blütezeit	10	NW605-1, NW606	15	10	10	5	NT109	5	n.z.	n.z.	20				

mKh: je Meter Kronenhöhe

n.z.: nicht zulässig

Handelsname, Wirkstoff Kultur	Indikation	Basisaufwandmenge	Basiswasser- aufwandmenge	Einsatzzeitpunkt	Wartezeit (Tage)	Auflagen	Abstand zu Oberflächengewässern (m)			Hangneigung > 2%	Abstand zu Saumstrukturen (m) (Hecken, Gehölze, Feldraine über 3 m Breite)				Bienen- schutz (NB-Nr.)	Nützlinge (NN-Nr.)	Ab- packung				
							NW605 – NW609 Standard	NW605/NW607			Anwendungs- bestimmungen	Standard	Verlust- mindernde Technik								
								50%	75%				90%	50%				75%	90%		
Grifon®16 SC 229,79 g/l Kupferoxychlorid, 208,26 g/l Kupferhydroxid																NB6641	1001, 2002	5l			
Kernobst	Feuerbrand (Erwinia amylovora)	1 l/ha mKh	500 l/ha	Von Ende des Knospenschwellens (Blattknospen). Knospenschuppen heller gefärbt, z.T. stark behaart bis Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium.	Durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt	NW607-1			20	15											
Steinobst	Monilia Kräuselkrankheit (Taphrina deformans)* Narrentaschenkrankheit (Taphrina pruni)* *Pfirisch, Pflaume	1,2 l/ha mKh Kräuselkrankheit, Narrentaschenkrankheit: 1,3 l/ha mKh	500 l/ha	Von Triebwachstum abgeschlossen; Laubblätter noch grün bis Geschlossene Einzelblüten am Knospengrund mit gestauchten Blütenstielen sichtbar. Grüne Hüllblätter leicht geöffnet.		NW607-1				15											
Weinrebe	Falscher Mehltau (Plasmopara viticola)	0,65 l/ha	400 l/ha	Von 3 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beerenaufhellung (bzw. Beererverfärbung).	21	NW605-1		10	10	5											
Mospilan®6 SG 200 g/kg Acetamiprid						NW263, NW468										6612, 6641	130, 160, 234, 265, 270, 361, 3842, 410	1 kg, 5 kg			
Kernobst	Blattläuse	1 × 0,125 kg/ha mKh	500 l/ha mKh	Frühjahr oder Sommer	14	NW607	n.z.	*	20	15		NT109	25	25	25	5					
Brombeere	Himbeergallmücke	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/ Schadorganismen oder nach der Ernte	F	NW605, NW606, NW605-1 bei Kulturstadium: ab erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten	15	10	5	*											
	Kirschessigfliege	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	BBCH 85–87	7	NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5					
Heidelbeer-Arten, Schwarzer Holunder, Cranberry, Preiselbeere, Sanddorn	Blattläuse	2 × 0,25 kg/ha	mind. 1.000 l/ha	Ab BBCH 10, bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	5	*		NT102	20	20	0	0					
Heidelbeer-Arten, Schwarzer Holunder, Sanddorn	Kirschessigfliege	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha			NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5					
Himbeere	Himbeergallmücke, Himbeerrutengallmücke	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Bei Befallsbeginn/ bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen oder nach der Ernte	F	NW605, NW606, NW605-1 (NW605-1 bei Kulturstadium: ab erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten)	15	10	5	*											
	Kirschessigfliege	2 × 0,25 kg/ha		Bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5					
Maulbeere, Apfelbeere	Blattläuse	2 × 0,25 kg/ha		Bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	5	*		NT102	20	20	0	0					
Apfelbeere	Kirschessigfliege			BBCH 85–87	7	NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5					
Pfirisch, Aprikose, Nektarine	Blattläuse	2 × 0,125 kg/ha mKh	500 l/ha mKh	Bis BBCH 85, bei Befall	14	NW607	n.z.	20	15	10		NT103	20	20	20	0					
Pflaume	Blattläuse					NW607	n.z.	20	15	10		NT103	20	20	20	0					
	Gelbe Pflaumensägewespe																				
	Schwarze Pflaumensägewespe																				

mKh: je Meter Kronenhöhe n.z.: nicht zulässig

Handelsname, Wirkstoff Kultur	Indikation	Basisaufwandmenge	Basiswasser- aufwandmenge	Einsatzzeitpunkt	Wartezeit (Tage)	Auflagen	Abstand zu Oberflächengewässern (m)			Hangneigung > 2%	Abstand zu Saumstrukturen (m) (Hecken, Gehölze, Feldraine über 3 m Breite)				Bienen- schutz (NB-Nr.)	Nützlinge (NN-Nr.)	Ab- packung		
							NW605 – NW609 Standard	NW605/NW607			Anwendungs- bestimmungen	Standard	Verlust- mindernde Technik						
								50%	75%				90%	50%				75%	90%
Mospilan® SG 200 g/kg Acetamiprid						NW263, NW468									6612, 6641	130, 160, 234, 265, 270, 361, 3842, 410	1 kg, 5 kg		
Rosen (Hagebutte)	Blattläuse	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Bis BBCH 85, bei Befall		NW605-1, NW606	15	10	5	*									
Sauerkirsche	Kirschfruchtfliege	2 × 0,125 kg/ha mKh	100–500 l/ha mKh	Ab BBCH 75, bei Befall		NW607	n.z.	20	15	10		NT103	20	20	20	0			
Schwarze, Rote, Weiße Johannisbeere, Stachelbeere, Josta	Blattläuse	2 × 0,25 kg/ha	1.000 l/ha	Bei Befall	7	NW605-1, NW606	15	10	5	*		NT102	20	20	0	0			
	Kirschessigfliege	2 × 0,25 kg/ha		Ab BBCH 85–87, bei Befall		NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5			
Süßkirsche	Kirschfruchtfliege	2 × 0,125 kg/ha mKh	500 l/ha mKh	Bei Befall		NW607	n.z.	20	5	*		NT103	20	20	20	0			
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Drosophila-Arten	1 × 0,375 kg/ha	1.000 l/ha	BBCH 81–85, bei Befall		NW605-1, NW606	15	10	10	5		NT109	25	25	25	5			
Para Sommer 654 g/l Paraffinöl						NW263, NW468									6641	134, 261, 270, 333	201, 101, 1000 l IBC		
Kernobst	Spinnmilben	1 × 15 l/ha mKh	200–500 l/ha mKh	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn/ bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	F	NW607-1, NW701	n.z.	n.z.	20	15		NT101	20	0	0	0			
Steinobst																			
Weinrebe	Spinnmilben	1 × 4 l/ha	100–400 l/ha	Austriebsbehandlung und nach Erreichen der Schadenschwelle; vor dem Schlüpfen aus den Wintereiern	F	NW642													
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Rebstock-Kräuselmilbe, Rebenpockenmilbe, Schildlaus-Arten	1 × 4 l/ha	200–400 l/ha	BBCH 07–13		NW642-1													
Shark® 60 g/l Carfentrazone-ethyl						NW262, NW265, NW264, NW468									6641	134	1 l, 5 l		
Weinrebe (Nutzung als Kelter- und Tafeltraube ab 3. Standjahr der Weinrebe) in den Sorten Grüner Silvaner, Morio Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling und Burgunder	Stockriebe	1 × 1 l/ha	200–500 l/ha	Nach dem Austrieb, bis 15 cm Trieblänge	F	NW605, NW606	5	5	*	*									
		Im Splitting: 2 × 0,5 l/ha		Nach dem Austrieb und nach erneutem Austrieb, bis 15 cm Trieblänge		NW609	5												

mKh: je Meter Kronenhöhe n.z.: nicht zulässig

RESISTENZMANAGEMENT

BEI DER ANWENDUNG VON INSEKTIZIDEN

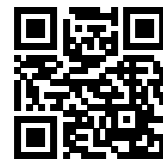
Resistente Populationen entwickeln sich, wenn Insektizide mit der gleichen Wirkungsweise wiederholt auf die gleichen Schädlinge angewendet werden. Um die Entwicklung von Resistenz in der Zielpopulation zu vermeiden, muss unbedingt auf eine Resistenzstrategie geachtet werden. Es gilt zu vermeiden, dass zwei Produkte mit dem selben Wirkmechanismus innerhalb einer Generation angewendet werden. Nutzen Sie die Nummer des Wirkmechanismus (IRAC-Gruppennummer für Insektizide), eine Angabe auf dem Produktetikett, um den Wirkmechanismus von Insektiziden zu identifizieren und das Produkt in Ihrer Strategie zu positionieren.

Beachten Sie folgende Hinweise zum Resistenzmanagement:

- Verwenden Sie Produkte mit der gleichen Wirkungsweise nicht die ganze Saison durchgehend.
 - Wenn möglich, rotieren Sie Insektizide mit verschiedenen Wirkungsweisen mit Hilfe des „Fenster“-Ansatzes. Ein „Fenster“ ist der Zeitraum insektizider Anwendungen, in dem eine oder mehrere Anwendungen von Insektiziden mit dem gleichen Wirkmechanismus erfolgen. Dieses Anwendungsfenster sollte 30–35 Tage nicht überschreiten.
 - Führen Sie nicht mehr als 2 aufeinanderfolgende Anwendungen mit den gleichen Wirkmechanismen in einem „Fenster“ gegen den gleichen Schädling aus. Nachfolgende Insektizidanwendungen sollten dann Produkte mit unterschiedlichen Wirkungsweisen enthalten.
 - Die Insektenbekämpfung sollte auf einem Programm basieren, das kulturspezifische, biologische und chemische Verfahren integriert. Die Populationen sollten überwacht und Schädlinge identifiziert werden. Nach Erreichung von Schwellenwerten kann die Behandlung erfolgen.
 - Überwachen Sie behandelte Schädlingspopulationen auf Resistenzentwicklung.
- Bei Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

VERBUND VERSCHIEDENER UNTERNEHMEN ZUR ENTWICKLUNG VON MASSNAHMEN GEGEN INSEKTIZID-, HERBIZID- UND FUNGIZIDRESISTENZEN

IRAC
Insecticide Resistance
Action Committee
<http://www.irac-online.org>



HRAC
Herbicide Resistance
Action Committee
<https://www.hracglobal.com>



FRAC
Fungicide Resistance
Action Committee
<http://www.frac.info>



SERVICES

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSEITE:

www.fmcagro.de

Informationen leicht zu finden

- Alle wichtigen Informationen zu unseren Produkten sind übersichtlich und modern strukturiert.

Immer aktuell informiert

- Sie können nach Ratgebern, Broschüren, Filmen oder Artikel schnell und einfach filtern und somit die gewünschte Information finden.

Alles mit wenigen Klicks

- Ermitteln Sie Ihren persönlichen FMC Ansprechpartner oder informieren Sie sich über Karrieremöglichkeiten bei FMC.

NEU WEBSEITE



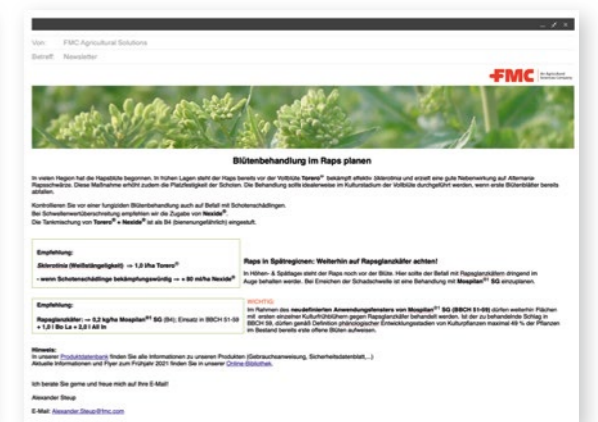
IMMER AKTUELL INFORMIERT:

www.fmc4u.de

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter unter www.fmc4u.de und erhalten produktspezifische Informationen zu allen wichtigen Kulturen rund um das Thema Pflanzenschutz.



Fax-Newsletter



E-Mail-Newsletter

UNSERE SOCIAL MEDIA KANÄLE

JETZT AUCH AUF INSTAGRAM



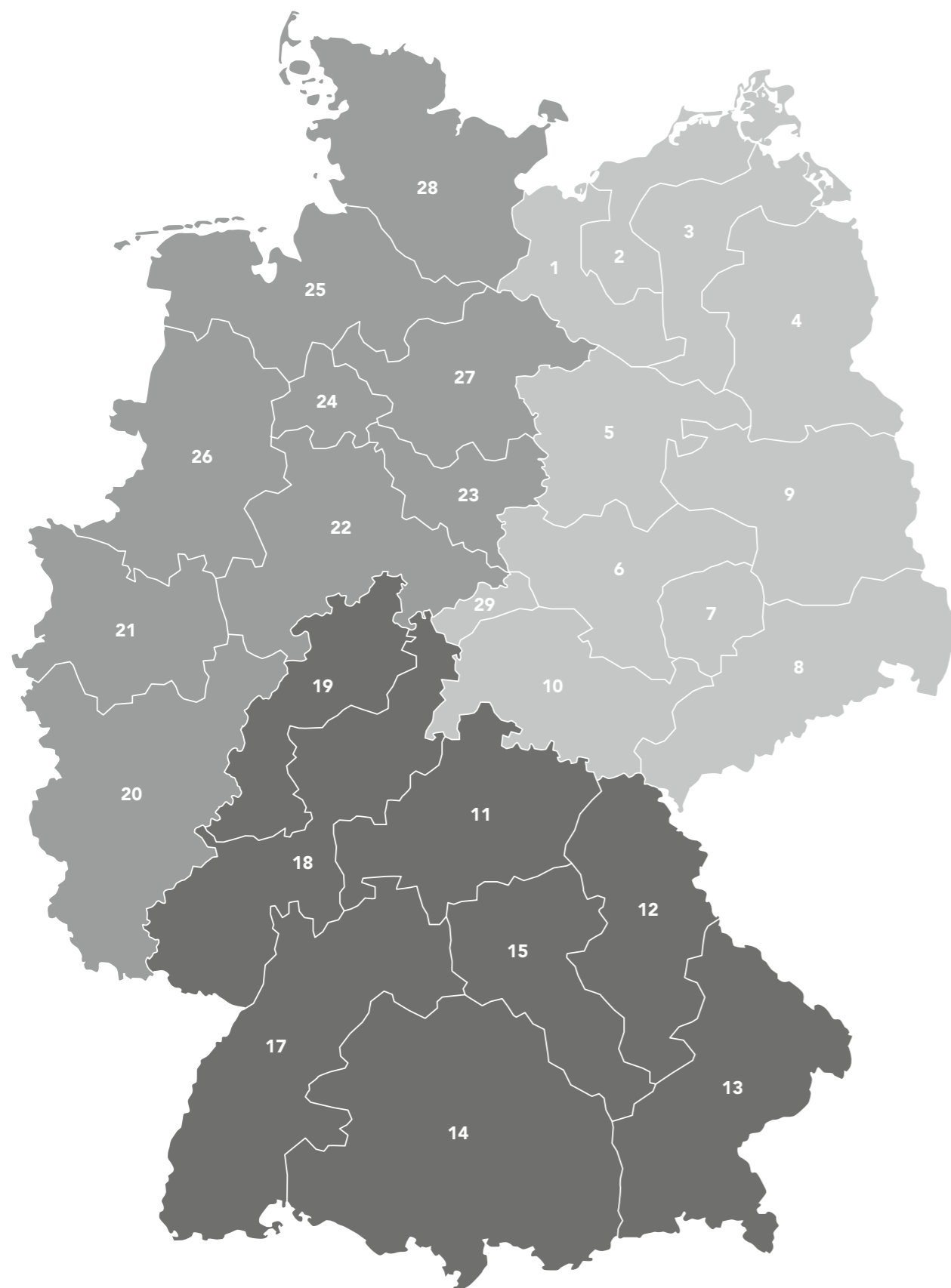
Unter [@fmc_agro_de](https://www.instagram.com/fmc_agro_de) finden Sie auf Instagram ansprechende Fotos und Kurzvideos zu abwechslungsreichen Themen aus der Landwirtschaft. Folgen Sie uns!



Besuchen Sie uns auf **FMC Agricultural Solutions Deutschland** und finden Sie interessante Videos zu unseren Produkten.



UNSER TEAM



WEINBAUGEBIETE 2023

- 10 JENS KÄFERSTEIN**
Saale-Unstrut, Sachsen
- 11 JÜRGEN JOHANNES**
Franken

- 14 THORSTEN HOPPE**
Bodensee, Südliches Württemberg
- 17 THOMAS HÖRNER**
Baden, Nördliches Württemberg

- 18 KEVIN WAGNER-KIPPER**
Pfalz, Rheinhessen, Hess. Bergstraße, Rheingau
- 20 DIRK KREUZER**
Mosel-Saar-Ruwer, Ahr, Mittelrhein

KEY ACCOUNT MANAGER

NORBERT DIETEL
Mobil: +49 151 1616 6344
norbert.dietel@fmc.com

VERTRIEBSLEITER DEUTSCHLAND

MARVIN HEUSEL
Mobil: +49 175 266 1854
marvin.heusel@fmc.com

HOTLINE

ANDRÉ BRAUN (29)
Mobil: +49 172 162 1811

Kostenfreie Rufnummer: 0800 362 362 3

OST

FACHBERATER & LEITER SALES SUPPORT
MATTHIAS MIERSCH (7)

FACHBERATER ACKERBAU
Mecklenburg-Vorpommern:
DR. MICHAEL SAß (2)

TEAMLEITER
JENS KÄFERSTEIN (10)

- 1 LIA BIRR**
Verkaufsberaterin
Mobil: +49 170 181 1199
lia.birr@fmc.com
- 2 DR. MICHAEL SAß**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 226 4552
michael.sass@fmc.com
- 3 FRANK STEPANSKI**
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 1517 7942
frank.stepanski@fmc.com
- 4 THOMAS BENDUHN**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 222 1342
thomas.benduhn@fmc.com
- 5 HARALD ROTHE**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 226 4551
harald.rothe@fmc.com
- 6 SEBASTIAN ECKE**
Verkaufsberater
Mobil: + 49 175 266 4715
sebastian.ecke@fmc.com
- 7 MATTHIAS MIERSCH**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 226 4525
matthias.miersch@fmc.com
- 8 FELIX PÄSSLER**
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 2002 0357
felix.paessler@fmc.com
- 9 WILHELM LANGE**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7846
wilhelm.lange@fmc.com
- 10 JENS KÄFERSTEIN**
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 1512 0214
jens.kaeferstein@fmc.com

29 ANDRÉ BRAUN
Verkaufsberater
Mobil: +49 172 162 1811
andre.braun@fmc.com

SÜD

FACHBERATER ACKERBAU

Bayern:
GERHARD EISELE (15)

Rheinland-Pfalz-Süd:
MARVIN HEUSEL

Hessen, Baden-Württemberg:
ALEXANDER STEUP (19)

FACHBERATER SONDERKULTUREN
MARVIN HEUSEL

TEAMLEITER
ALEXANDER STEUP (19)

- 11 JÜRGEN JOHANNES**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7855
juergen.johannes@fmc.com
- 12 DIETER LIEBL**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7847
dieter.liebl@fmc.com
- 13 MARKUS STOIBER**
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 1512 0211
markus.stoiber@fmc.com
- 14 THORSTEN HOPPE**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 309 6637
thorsten.hoppe@fmc.com
- 15 GERHARD EISELE**
Verkaufsberater
Mobil: +49 173 219 5701
gerhard.eissele@fmc.com
- 17 THOMAS HÖRNER**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 504 4004
thomas.hoerner@fmc.com
- 18 KEVIN WAGNER-KIPPER**
Verkaufsberater
Mobil: +49 174 161 4669
kevin.wagner-kipper@fmc.com

19 ALEXANDER STEUP
Verkaufsberater
Mobil: +49 160 9056 3312
alexander.steup@fmc.com

NORD

FACHBERATER ACKERBAU

Nordrhein-Westfalen:
DR. NORBERT KETTERER (21)

Niedersachsen:
THOMAS STARKE (23)

Schleswig Holstein:
MARC HENRY HAGGE (28)
DR. MICHAEL SAß (2)

FACHBERATER SONDERKULTUREN
DR. NORBERT KETTERER (21)

TEAMLEITER
KONSTANTIN ZINDLER (24)

- 20 DIRK KREUZER**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7859
dirk.kreuzer@fmc.com
- 21 DR. NORBERT KETTERER**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 222 1345
norbert.ketterer@fmc.com
- 22 ANDREAS BUNDSTEIN**
Verkaufsberater
Mobil: +49 175 266 6190
andreas.bundstein@fmc.com
- 23 THOMAS STARKE**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 222 4583
thomas.starke@fmc.com
- 24 KONSTANTIN ZINDLER**
Verkaufsberater
Mobil: +49 151 2383 7916
konstantin.zindler@fmc.com
- 25 ANDREAS FRIEDRICH**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7843
andreas.friedrich@fmc.com
- 26 ECKHARD CLAUSING**
Verkaufsberater
Mobil: +49 171 640 7845
eckhard.clausing@fmc.com
- 27 HEINO HAHLBOHM**
Verkaufsberater
Mobil: +49 175 266 4718
heino.hahlbohm@fmc.com

28 MARC HENRY HAGGE
Verkaufsberater
Mobil: +49 160 9079 2932
marc.hagge@fmc.com



An Agricultural
Sciences Company

Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
Stader Elbstraße 26, 21683 Stade
Telefon +49 41 41-92 04-0, www.fmccagro.de
Kostenlose Hotline: 0800 362 362 3

Zulassungsstand: Diese Druckschrift dient der Information. Sie ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitungen. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

© 11/2022

®/™ Marke der FMC Corporation oder einer ihrer Tochtergesellschaften
®2 Marke von BASF
®6 Marke von Nippon Soda Co. Ltd.
®16 Marke von Gowan Crop Protection Limited

Möchten Sie von uns regelmäßig Informationen erhalten, dann melden Sie sich für unseren kostenlosen Service an:

www.fmc4u.de